

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

100 (13.12.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 100.

Durlach, Sonntag den 13. Dezember

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 1 fl. 48 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 13. Dezember 1545 wurde das Concilium zu Trient eröffnet und dauerte dasselbe bis 1563.

Tagesneuigkeiten.

Deutschland.

Frankfurt, 8. Dez. Der Marschantritt der Exekutions-Truppen ist noch gestern Nachmittag auf telegraphischem Wege angeordnet worden. Das zuerst einrückende Korps wird jetzt auf 22,000 Mann erhöht werden, indem nämlich zu den 12,000 Sachsen und Hanoveranern 5000 Preußen und 5000 Oesterreicher stoßen werden, die, abgesehen von dem Reservekorps von 45,000 Mann, welches die beiden Großmächte an der Unterelbe aufstellen werden, sofort mit zum Einmarsch in Holstein bestimmt sind.

Berlin, 8. Dez. Nach der „Kreuz-Ztg.“ soll das preussische Reservekorps zur Bundes-Exekution 25,000 Mann stark am 9. Dez. marschbereit sein und mit den österreichischen Truppen, in der Stärke von 15,000 Mann, in der Umgegend von Hamburg kantonirt werden.

Wien, 8. Dez. Dem „Votschafter“ zufolge wird das österreichische Kontingent des Exekutionskorps aus 25,000 Mann, und zwar aus 4 Brigaden Infanterie, 1 Brigade Kavallerie und 7 Batterien bestehen. Von der Infanterie rücken von Wien die Brigaden Thomas und Kostiz aus, die dritte ist gegenwärtig in Pesth, die vierte in Böhmen in Garnison. Die Kavallerie rückt von Böhmen und Mähren aus. Diefem Truppenkorps ist die entsprechende Zahl von Jägerbataillonen, Genie- und Sanitätstruppen beigegeben. Zum Kommandanten des Korps ist F. W. L. Baron Gablenz ernannt, ein Sachse von Geburt, der im italienischen Feldzug sich das Maria-Theresien-Kreuz erworben, und zuletzt Abtats des Armeekorps-Kommandanten F. W. L. Grafen Stadion war. Ein Theil der Truppen wird über Bayern marschiren, während die aus Böhmen abrückenden Truppen über Sachsen ihren Weg nehmen.

Gotha, 11. Dez. Der Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein hat eine Proklamation erlassen, worin es heißt: Ich hoffe, gestützt auf bundesfreundliche Hilfe, die Neubildung der schleswig-holsteinischen Armee bald beginnen zu können. Dann wird die Jugend unseres Landes herbeieilen u. s. w.

Der Oberbefehl über sämtliche Exekutions Truppen soll dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen übertragen worden sein.

Hamburg, 9. Dez. „Dagbladet“ und „Fädrelandet“ erklären, Dänemark könne Holstein keineswegs ohne Schwertstreich räumen.

Wien zählt jetzt 238 große und 331 kleine Kaffeehäuser. Vor Einführung der Gewerbefreiheit unterschieden sich die großen Kaffeehäuser von den kleinen (Kaffeeshänken) dadurch, daß erstere berechtigt waren, ihre Gäste mit ächtem Kaffee zu bedienen, während letztere bloß Surrogat-Kaffee bieten durften. Jetzt, nach Freigebung der Gewerbe, können alle 569 Kaffee's ihren Gästen nach Belieben ächtes oder unächtes Getränke vorsehen, nur daß in den kleinen Etablissements die Preise unter der Hälfte jener der größern sind. Gasthäuser gibt es in Wien 1565.

In einer schlesischen Stadt besitzt ein Advokat einen Papagei, der darauf angeleert ist, immer das Wort „Vorschuß“ zu rufen. Das hat die praktische Folge gehabt, daß die Kunden immer von selbst Vorschuß anbieten.

Die Juden sind sonst nicht so hartberzig gegen ihre Kinder, wie Meyerbeer, der das jüngste Kind seiner

Laune, eine „Afrikanerin“, seit Jahren eingesperrt hält. Jetzt hat ihn eine berühmte Frau, die Wittwe des Lustspiel-dichters Skribe, gerichtlich auffordern lassen, die Afrikanerin herauszugeben oder ihr 60,000 Franks zu zahlen. Sie hat ein Recht darauf; denn das betreffende Kind ist die neueste Oper Meyerbeer's und Herr Skribe hat den Text dazu geliefert, aber nicht, damit er im Kasten schimmele.

Frankreich.

Es ist fast, als ob der französische Wetter-Prophet Matthieu Recht behalten sollte. Der Dezember ist mit gewaltigen Stürmen in's Land gezogen und sie haben hier und da auch schon Schaden gethan.

Ein Arzt in Paris hatte einen Mann aus der Provinz an einer Geschwulst behandelt und kurtirt. Der Mann war generös, gab dem Arzt 1000 Frks.; der Letztere verweigerte die Annahme mit dem Beifügen: „Hätte keine Gile, ich sende die Rechnung.“ Diese lautete später: „Mein Herr! Ich würde Ihnen sehr verpflichtet sein, wenn Sie mir gefälligst für Ihren Bankier, Herrn v. Rothschild, eine Anweisung von 60,000 Frks. für die Operation, welche ich an Ihnen vollzogen, schicken wollten. Die jungen Chirurgen, welche mir dabei hilfreiche Hand geleistet haben, ersuchen Sie ebenfalls um 10,000 Frks.“

England.

Englands Kanalflotte wird in den nächsten Tagen vor Kopenhagen eintreffen, angeblich, um König Christian zu seiner Thronbesteigung Ehren zu erweisen. Der Zweck ist aber ein anderer. Die Kopenhagener haben den König gezwungen, das neue Grundgesetz, welches Schleswig Dänemark einverleibt, zu unterzeichnen; unter dem Schutze der englischen Flotte soll der König seine Unterschrift zurücknehmen und Schleswig-Holstein die von Oesterreich und Preußen verlangten Zugeständnisse machen. Wenn das geglückt ist, soll dieselbe Flotte den Schleswig-Holsteinern und den Deutschen so viel Respekt einflößen, daß sie diese halben und falschen Zugeständnisse, statt ihres vollen Rechtes annehmen und den König von Dänemark als Herzog von Schleswig-Holstein anerkennen. So soll das Londoner Protokoll durchgesetzt werden — auch nach der Ansicht Preußens und Oesterreichs.

Liverpool, 9. Dez. Es geht das (bis jetzt noch unbestätigte) Gerücht, der Rebellen-General Longstreet habe die Armee Burnside's gefangen genommen. Burnside stand bei Knoxville in Tennessee.

Eine Riesen-Orgel, über 60 Fuß hoch, 48 Fuß breit und 24 Fuß tief, mit 5474 Pfeifen, deren Größe 32 Fuß lang ist und einen erwachsenen Mann bequem durchschlüpfen läßt, wurde am 25. Nov. in der Musikhalle zu Boston zum ersten Male gespielt. Der Effekt dieser Musik soll großartig sein.

Italien.

Ein junger Mann aus Paris besuchte Mailand. Er wandte sich um ein Paar neue Stiefel an einen dortigen Schuhmacher. Man hatte den jungen Elegant an den geschicktesten Mann seines Faches gewiesen. Der Meister erschien und der junge Pariser äußerte hoffärtig: „Es ist mir ärgerlich, mir in Mailand ein Paar Stiefel machen zu lassen, ein Paar Pariser bekomme ich doch nicht. Indes, machen Sie die Sache, so gut Sie können.“ Der in seinem Verufe beleidigte Meister schweigt und bringt nach Verlauf eines Tages einen Stiefel, angeblich zum Anprobiren. Der Pariser probirt ihn an, findet den Stiefel prächtig und ruft: „Herrlich, auf Ehre, wie in Paris, ich hätte Ihnen das nicht zugetraut.“ Der Fußbekleidungs-Künstler bittet ihn, den

Stiefel wieder anzuziehen. Es geschieht, aber wach' Erstaunen, der Pariser behält einen der niedrigsten Tanzschuhe am Fuße, der im innern des Stiefels kunstgerecht verborgen gewesen. "Sie sind ein Tausendkünstler", ruft begeistert der Pariser, "wann bekomme ich nun den andern Stiefel?" — "Den andern?" — "Natürlich, ich kann doch nicht mit einem Stiefel umhergehen." — "Den andern", erwiderte, sich höflich verneigend, der Meister, "den lassen Sie sich gefälligst in Paris machen!" und verläßt im Gefühl seiner Würde das Zimmer.

Amerika.

— Die unionische Armee Grant's hat 7000 Gefangene gemacht, 60 Kanonen und eine bedeutende Menge von Munition genommen. Hooker und Sherman waren 10 Meilen bis über Chickamauga hinaus. Die Unionisten haben die Ostbahn von Tennessee zerstört und somit Longstreet vor Knoxville isolirt. Meade hat den Rapidan an drei Stellen passirt; die Konföderirten zogen sich kämpfend zurück. — Der südstaatliche Guerillas-Führer Morgan ist aus dem Gefängniß entflohen.

Die Gerichtsferien betreffend.

Nr. 12,843. Am 24. d. Mts. beginnen die Gerichtsferien und endigen mit dem 6. Januar 1864. Dringende Fälle ausgenommen, finden während denselben weder Verhandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten statt, noch werden für diese die gewöhnlichen Amtstage abgehalten.

Die Bürgermeister haben dies sogleich in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Durlach, den 11. Dezember 1863.

Großherzogliches Amtsgericht.

2)1. G a u p p.

Bekanntmachung.

Nr. 12,759. Jakob Leuz von Aue wurde wegen Blödsinns entmündigt und unter Vormundschaft des Johann Jock daselbst gestellt, was hiermit unter Hinweisung auf Landrechts-Satz 509 veröffentlicht wird.

Durlach, 8. Dez. 1863. Großherzogliches Oberamt. Spangenberg.

Holz-Versteigerung.

Wir versteigern bis Freitag, den 18. Dezember,



aus den Waldungen Sr. Großh. Hoh. des Prinzen Karl von Baden, Distrikt Sandhecke, bei Nußbaum:

42 Stamm eichen und 20 Stamm forlen Säg-, Bau- und Nußholz; 35 Klafter buchen, eichen und forlen Scheit- und Brügelholz, 13 1/2 Klafter desgleichen Stockholz, 3350 Stück Wellen und 1 Loos Abfälle.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Schlage.

Stein, 10. Dez. 1863. Großh. Bezirksforstei. Mezger.

Holzversteigerung.

Wir versteigern Donnerstag, den 17. Dezember d. J., im grundherrlichen Forlenwald beim Johannisthaler Hofe:



104 Stamm Säg- u. Bauholz, 44 Klafter Nollholz, 1 1/2 Klafter Stockholz und 1393 Wellen, durchaus Forlenholz.

Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr im Forlenwald.

Stein, 9. Dez. 1863. Großh. Bezirksforstei. Mezger.

Fahrnißversteigerung.

Nr. 9427. Die Nachlaß-Fahrniß der Frau J. Og. Schmidt's Wittwe da-

Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk mit 2 Bettladen, 1 Schreib-Kommode, 1 Chiffonniere, 2 Kleiderkästen, 1 Kanapee, sodann Küchengefähr, mehrere Fässer, etwas Bandgeschirr, 1 Weinbutte nebst gemeinem Hausrath werden Mittwoch den 16. Dezember d. J. von Vormittags 8 Uhr an in der Behausung der Erblasserin, Leopoldstraße Nr. 8, öffentlich versteigert. Durlach, den 4. Dezember 1863. Großh. Amtsrevisorat. Reiff.

3)3. Seufert Notar.

Thomashof.

Güter- und Fahrniß-Versteigerung.

Nr. 8945. Die Erben des Philipp Heinrich Klenert vom Thomashof lassen

Mittwoch, den 13. Januar, von Vormittags 9 Uhr an, auf dem Thomashof selbst durch Herrn Notar Seufert versteigern:

I. Liegenschaften.

Stupfricher Gemarkung. 1. 1 Viertel 20 Ruthen Acker alt Maß im Mittenhardt, einseits jung Jakob Dörner, anderseits Franz Karl Seidel's Wittwe. Gebot 125 fl.

2. 1 Viertel 20 Ruthen Acker am Chrustenbild, einseits Josef Anton Gartner, anderseits Josef Schreck. Gebot 120 fl.

3. 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, einseits Johannes Bölle, anderseits Franz Jgnaz Mai. Gebot 100 fl.

4. 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda am Mittner, einseits Lammwirth Geisert, anderseits Josef Bölle. Gebot 115 fl.

5. 30 Ruthen Acker im Zeil, einseits Josef Fuchs, anderseits Franz Mai. Gebot 74 fl.

II. Fahrnisse.

Wirthschafts Einrichtung, Schreinwerk, 5 Fuder Faß, Herbstgeschirr mit 8 Ohm Bütteln, 80 Fuß Faßlager, Feld-, Hand- und Scheuer-Geschirr mit Schnittbant

und Windmühle, Küchen- und dergleichen Geschirr, Wagen, Pflug und Egge, eine Mostpresse mit Zugehör, 3 Kühe, 3 Schweine, 20 Malter Kartoffeln, 100 Centner Heu und 200 Bund Stroh, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Durlach, 16. Nov. 1863. Großh. Amtsrevisorat. Reiff.

Aufforderung.

[Durlach.] Wer an die Stadtkasse Forderungen zu machen hat, wird hiermit veranlaßt, seine Rechnungen binnen acht Tagen

dem Stadtbaumeister zu übergeben, indem sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Durlach, 8. Dez. 1863. Der Gemeinderath.

Fruchtmarkt.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Gr. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchtegattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mittelpreis vom Centner.	
			fl.	kr.
Weizen	—	—	—	—
Kernen, neuer	816	753	5	43
Kernen, alter	—	—	—	—
Korn	—	—	—	—
Gerste	—	22	3	42
Welschkorn	—	—	—	—
Haber	134	134	3	5
Erbsen	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—
Einfuhr	950	909	—	—
Aufgestellt waren	95	—	—	—
Vorrath	1045	—	—	—
Verkauft wurden	909	—	—	—
Aufgestellt blieben	136	—	—	—

Sonstige Preise: Das Pfund Schweinefleisch 24 kr., Butter 26 kr., Lächter 24 kr., 4 Stück Eier 8 kr., Kartoffeln, das Sester 13 kr., Heu, der Centner 1 fl. 20 kr., Stroh, 100 Bund 15 fl., Holz, das Klafter buchen 20 fl.

Durlach, 12. Dez. 1863. Bürgermeisteramt

Versteigerung eines Aich-Kessels.

Nr. 721. Am Montag den 21. d. M., früh 9 Uhr, wird im Rathhause hier ein kupferner Aichkessel mit großem messingnem Hahnen, eine badische Ohm haltend und 106 Pfd. schwer, an den Meistbietenden in öffentlicher Versteigerung verkauft, wozu Steigerungsliebhaber einladet

Jöhlingen, 7. Dez. 1863. Das Bürgermeisteramt. Schaler.

3)2. Unger.

Einladung
zur öffentlichen Sitzung
des großen Ausschusses
auf **Dienstag, 15. Dezember,**
Nachmittags 4 Uhr,
im Rathhause.

Tagesordnung:

Der Gemeinderaths-Beschluß vom
11. Dezember, die Bewilligung einer
Summe von 10,000 fl. zu den Kosten
der Herstellung eines Schullehrer-
seminars in Durlach betreffend.
Durlach, 11. Dez. 1863.
Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Knaus.

Siegrist

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verstor-
benen Ketteneschmied Johann Georg
Schmidt's Wittwe hier lassen ferner
(nach uns neuerdings gekommenem
Auftrage

Montag, den 4. Januar 1864,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause nachbeschriebenes
Grundstück mittelst öffentlicher Steigerung
verkaufen:

Acker.

1 Morgen 7 Ruthen 12 Fuß im
Gröbingerweg, neben Bürgermeister
Wahrer und Adlerwirth Korn, in zwei
Abtheilungen. Anschlag 650 fl.

Durlach, 10. Dez. 1863.
Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.
Knaus.

311.

Siegrist.

Zugelaufener Hund.



Vor einiger Zeit ist
Jemand ein schwarzer
Wachtelhund zuge-
laufen, welcher gegen
Ersatz der entstandenen
Kosten in Empfang genommen werden
kann; wo, sagt die Expedition ds. Blattes

Frische
Sardines à l'huile
empfehlen C. Grimm.

Soniglebkuchen
bei L. Weiss.

Steinkohlen-Verkauf

[Durlach] Beste Ruhrer Fett-
schrothkohlen zu Kessel, Herd- und
Ofen Feuerung, wie auch beste Ruhrer
Schmiedekohlen empfiehlt zu billigen
Preisen

Wilhelm Grimm,
dem Gasthause zur Blume gegenüber.

Geldanerbieten.

Aus der Gemeindefasse zu
Wilferdingen sind bis
Weihnachten **850 Gulden**
zu 4½ Prozent und gegen ge-
richtliches Unterpfand auszu-
leihen; Anträge wollen bei Gemeinde-
rechner Schäfer gemacht werden.

Marktpreise

über
das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 5. Dezember 1863, berechnet nach
§. 7 der Verordnung vom 25. März 1861.

Getreidegattung.	Gewicht		Kaufpreis		Summe		Mittelpreis		Bemerkungen.
	des Malters.	des Malters.	des Malters.	des Malters.	der 3 Malters.	der 1 Malters.	je für 1 Malters.		
Weizen, beste Qualität	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
geringere " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen, alt, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
geringere " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen, neu, beste	224	13	9	—	—	—	—	—	
mittlere " . . .	222	13	39	—	—	—	—	—	
geringere " . . .	219	12	22	38	10	12	43		
Korn, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
geringere " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere " . . .	169	7	1	7	1	7	1		
geringere " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber, beste	134	4	14	—	—	—	—	—	
mittlere " . . .	132	4	1	—	—	—	—	—	
geringere " . . .	130	3	54	12	9	4	3		

Aufgestellt: Durlach, den 5. Dezember 1863.

Bürgermeisteramt.

Die G. Braun'sche Hofbuchhandlung

in Karlsruhe, Karl-Friedrichs-Straße 14,

empfiehlt sich beim bevorstehenden Jahreswechsel zum Abonnement auf alle in-
und ausländischen Zeitschriften unter Zusicherung prompter Versorgung:
Bazar, Fliegende Blätter, Buch der Welt, Damenkleider-Magazin,
Lahrer Dorfzeitung, Erheiterungen, Culenspiegel, Illustriertes
Familienjournal, Feierstunden, Frauenzeitung, Freya, Gartenlaube,
Journal des dames et des demoiselles, Journal des demoiselles, Journal
illustré des familles, Hackländer's Hausblätter, Allgemeine Muster-
zeitung, Stadtglocke, Ueber Land und Meer, Victoria, Illustrierte
Welt, Westermann's Monatshefte, Illustrierte Zeitung &c. &c.

Probenummern von sämtlichen Zeitschriften steht jederzeit zu Diensten.
Die Nr. 1, 2 des Jahrgangs 1864 vom Bazar sind so eben
eingetroffen. — Für Durlach nimmt Bestellungen entgegen

Eduard Scholl, Buchbinder.

Mühlburg (Landamt Karlsruhe).

Für Schreiner

empfiehlt Unterzeichneter fortwährend eine
Auswahl schöner

Rußbaum-Fourniere,
welche ihrer Billigkeit sehr zu
empfehlen sind.

Leopold Kiefer, Schreiner,
311. Hauptstraße No. 155.

**Ausverkauf von
Winterschuhen,**

in Filz und Lizen, zu den Fabrik-
Preisen bei

Sektor Walz,
311. Rappensstraße No. 10.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird eine Wohnung von
5—6 Zimmern nebst Zubehör auf den
23. April nächsten Jahres zu miethen
gesucht; von wem, sagt die Expedition
dieses Blattes.

Zwei Puppenzimmerchen

und ein Garten-Häuschen sind
zu verkaufen; wo, sagt das Kontor
dieses Blattes.

200,000 Gulden.

2 à 100,000, 1 à 50,000, 1 à 30,000, 1 à
25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 1 à 12,000,
2 à 10,000, 1 à 6,000, 2 à 5,000, 5 à 4,000,
5 à 3,000, 14 à 2,000, 117 à 1,000, 18 à
600, 500, 400, 111 à 300 &c. werden gewonnen
in der

**Großen
Staatsgewinne-Verloosung**
der freien Stadt Frankfurt a. M.

Eintage zur zweiten Klasse:
1 Ganzes Original-Spiel-Loos 14 fl. —
1 Halbes " " " 7 " —
1 Viertel " " " 3½ " —

Ziehung am 23. Dezember d. J.
Alle Sorten Papiergeld, Briefmarken, Cou-
pons &c. werden in Zahlung angenommen, auch
wird der Betrag per Postvorschuß erhoben. Die
Gewinne werden gleich nach der Ziehung durch
Unterzeichneten ausbezahlt resp. in Banknoten
zugefandt.

Pläne und amtliche Ziehungslisten werden
gratis gegeben.
Man wende sich nur direkt an das Haupt-
Depot bei

L. C. Dienstbach
in Frankfurt a. M.

In erster Klasse kam wieder der Hauptpreis von
10,000 Gulden in meine Kollekte.

Zimmer zu vermieten.

Zu der Hauptstraße, in Mitte der
Stadt, ist ein freundliches, möbliertes
Zimmer im zweiten Stock auf 1. Januar
zu vermieten. Näheres im Kontor d. Pl.

Julius Gräbner, Hauptstraße Nr. 13 in Durlach empfiehlt

<p>32 Medaillen, Patente und Preise von Deutschland, Frankreich, England etc. etc.</p>	<p>Für Herren: Feder- & Taschenmesser, Rasirmesser von besonderer Härte u. Feinheit für jeden Bart, Jagd- und Reifmesser, Cigarrenmesser etc. etc.</p>	<p>Zu Geschenken Messer etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn.</p>	<p>Für Damen und Haushaltungen: Näh- & Stick-Schereen, Taschen- u. Trennmesser, Tischmesser & Gabeln, Theebestecke, Dessertmesser, Tranchirbestecke etc.</p>	<p>Im Zollverein die alleinige Preis-Medaille in diesem Fache London 1862.</p>
---	---	---	---	---

Korkzieher, Papier- und Nagelschereen, Licht- und Lampenschereen, Schinken-, Rubel- und Küchenmesser, Polirpulver, Schlüsselkasten und Ringe, Hühneraugenmesser, Schärffmasse, Rasirseife, Patent-Streichriemen, unentbehrlich zum Schärfen der Rasirmesser, Stahlmesser, Kinderbestecke, Schärffstähle, Fleischermesser, Schuhmachermesser, Garten-Messer, Schereen und Sägen, Okultirmesser etc.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Hutmacher

dahier eröffnet habe, und empfehle daher mein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Filz- und Seidenhüten** in den neuesten Formen zu den billigsten Preisen. Auch werde ich bemüht sein, durch solide Arbeit, das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer mir zu erwerben suchen.

Durlach, den 12. Dezember 1863.

Gustav Deder, Hutmacher.

Mein Laden befindet sich in der Langenstraße Nr. 76 in der Nähe des Bahnhofes.

Durlach, kleine Rappenstraße Nr. 1.

C. Philipp, Schirmmachers Wittwe,

zeigt hiermit ergebenst an, daß sie durch Vergrößerung ihres Geschäftslokals in den Stand gesetzt ist, allen Anforderungen entsprechen zu können, und empfiehlt für passende und nützliche **Weihnachtsgeschenke** ihren Vorrath solid gearbeiteter **Regenschirme** in Seide, Alpaca und Baumwollstoffen, von den geringsten bis zu den feinsten. **Sonnenschirme, Entoutcas und Kinder-Sonnen- und Regenschirme**, zu den billigsten Preisen. Schirme jeder Art werden billig überzogen, sowie **Reparaturen** schnell und dauerhaft besorgt.

Anzeige und Empfehlung.

[Durlach.] Das seither in Verbindung mit Herrn Goldarbeiter Naquot dahier betriebene

Uhrmacher-Geschäft

werde ich in Folge von Geschäftstrennung auf eigene Rechnung weiterführen. Indem ich dies dem geehrten Publikum zur Kenntniß bringe, empfehle ich mich in allen diesem Fach angehörenden Arbeiten, besonders Reparaturen u. s. w., aufs Beste und werde ich stets bemüht sein, durch sorgfältige und genaue Arbeit das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Johann Kochanek, Uhrmacher.

Wohnhaft in dem ehemaligen Hauptwachgebäude (links) am Schloßplatze.

Berichtigung.

Auf die im hiesigen Wochenblatt Nr. 99 enthaltene Geschäfts-Empfehlung des Uhrmacher **Johann Kochanek** entgegen der Steuer der Wahrheit, daß derselbe in keiner Geschäftsverbindung mit mir gestanden, vielmehr lediglich als Arbeiter bei mir beschäftigt war, was schon aus meiner früheren Geschäftsanzeige erhellet, und daß sonach von einer Geschäftstrennung keine Rede sein kann, ich denselben vielmehr aus ihm wohlbekannten Ursachen als Arbeiter plötzlich entlassen habe.

Zugleich verbinde ich mit vorstehendem die ergebenste Anzeige, daß ich mein seitheriges **Uhren-Geschäft** mit einem tüchtigen Gehülfen fortbetreibe, und empfehle mich meinen geehrten Kunden auf das Beste.

G. Naquot.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups.

Empfehlung.

Für kommende Feiertage empfiehlt:

- Punsch-Essenz mit Arac**, die Flasche 1 fl. 24 fr.
- Punsch-Essenz mit Rum**, die Flasche 1 fl. 36 fr.
- Arac de Batavia**, feinst, die Flasche 1 fl. — fr.
- Rum de Jamaica**, feinst, die Flasche 1 fl. 36 fr.
- Malaga**, ächten alten, die Flasche 1 fl. 24 fr.
- Chocolade**, mit und ohne Gewürz, das Pfund 48 fr. bis 1 fl. 12 fr.
- Thee**, grünen, 4 Pfund 36 fr.
- Thee**, schwarzen, 4 Pfund 33—50 fr.
- Kalliwoda**, Apotheker, am Marktplatz in Durlach.

Kunstmehl.

Auf bevorstehende Feiertage bringe ich mein in allen Sorten **Kunstmehl**, besonders extra feines **Blumenmehl**, welches sich seiner Trockenheit wegen besonders zu Springerlein eignet, empfehlend in Erinnerung.

Heinrich Weiffinger,

211. gegenüber der Karlsburg.

Zu verkaufen.

Zwei Stück **Delfässer**, zu Durlach, sind zu verkaufen Kammsstraße Nr. 34 dahier.

Zu billigen Preisen empfiehlt feingemahlene und **Stampf-Melis, Citronat u. Orange-schaale, Mandeln, Rosinen** und **Korinthen, Citronen** und **Puder**, sowie alles Uebrige zum Baden Nöthige.

L. Weiß.

Gestorbene.

- Durlach.
- 11. Dez.: August, Bat. August Mittershofer, Schuhmacher, 3 Monat alt.
- 11. " Ein todgebornes Mädchen (unehel.) M. Friedricke Dürr.